

STADT KARLSRUHE
Stadtamt Durlach

N i e d e r s c h r i f t Nr. 1/2025

über die Sitzung des Ortschaftsrates Durlach

am: Mittwoch, 15. Januar 2025

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:42 Uhr

in Karlsruhe-Durlach, Bürgersaal im Rathaus

Vorsitzende: **Ortsvorsteherin Alexandra Ries**

Zahl der anwesenden Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte: 19

Es waren anwesend:

B´90/Die Grünen: OR Pötzsche, OR Stolz, OR Dr. Klingert, OR Tessmer,
OR Dr. Mezger,

CDU: OR Kehrle, OR Müller, OR Miersch,
OR Zwilling, OR Graf

SPD: OR Tröndle, OR Difflipp-Eppele, OR Dr. Rausch

FDP: OR Dr. Noé, OR Gaebel

AfD: OR Rathjen

FW: OR Thormann, OR Clemens

DIE LINKE: OR Labenz

Es fehlten

a) entschuldigt: OR Isele, OR Dörflinger

b) nicht entschuldigt: OR Willimzig

Schriftführer:

Robin Axtmann (StaDu)

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Herr Staudt (Deutsche Glasfaser), Herr Wurm (StaDu), Herr Wintermeyer (StaDu), Herr Wendler (StaDu)

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 23. Dezember 2024, Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 10. Januar 2025 auf der Internetseite der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekanntgegeben worden.

**1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15. Januar 2025,
17:00 Uhr**

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) begrüßt die Anwesenden zur heutigen Sitzung im Bürgersaal des Rathauses. Entschuldigt für die heutige Sitzung seien Frau OR Isele und Frau OR Dörflinger. Sie informiert vor Eintritt in die Tagesordnung, dass Tagesordnungspunkt 5 von der Tagesordnung abgesetzt wurde.

**1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15. Januar 2025,
17:00 Uhr**

Protokoll zu

**TOP 1: Vorstellung Projekt Glasfaserausbau in Grötzingen, Geigersberg und
Wolfartsweiler**

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft Tagesordnungspunkt 1, Vorstellung Projekt Glasfaserausbau in Grötzingen, Geigersberg und Wolfartsweiler, auf. Sie begrüßt hierzu Herrn Staudt von der Deutschen Glasfaser. Man habe auch weitere Ankündigungen für den Glasfaserausbau in Durlach und Aue. Hierzu werde man noch einen Bericht in der Februarsitzung vorgestellt bekommen. Man sehe dies hier als Vorstellung einer Infrastrukturmaßnahme in Durlach. Sie finde es wichtig, dass das Gremium über solche Maßnahmen informiert werde.

Herr Staudt (Deutsche Glasfaser) begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die Einladung. Er stellt die Präsentation der Deutschen Glasfaser über das Unternehmen sowie den geplanten, auszubauenden Bereich vor.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bedankt sich für die Vorstellung.

OR Dr. Noé (FDP-OR-Fraktion) sagt, er finde es gut, dass Infrastrukturmaßnahmen im Gremium vorgestellt würden. Er fragt, wie sich der Ausbau in einem solch urbanen Bereich mit Mitbewerbern verhält. Weiter fragt er, wie lange die Verträge laufen würden und ob lediglich Internet angeboten werde oder auch andere Dienste wie beispielsweise Telefon- oder TV-Anschlüsse.

Herr Staudt (Deutsche Glasfaser) sagt, es gebe im Telekommunikationsmarkt eine Wegerecht-Regelung. Bauen dürfte hier sozusagen jeder, es gebe aber eine Art Regel, dass man nicht bereits ausgebaute Bereiche überbaut. Dies sei unwirtschaftlich und stoße in der Einwohnerschaft auf Unverständnis. Auf die Regelungen der Mitbewerber könne er nichts sagen. Es gebe einen Breitbandatlas, in welchem die Telekommunikationsunternehmen melden müssten, wenn sie hier Netze ausbauten. Auf Grundlage dieser Analyse wüssten die Unternehmen, welche Bereiche bereits ausgebaut werden und welche nicht. Die nicht ausgebauten Bereiche betrachte man dann und baue diese, sofern die Nachfrage vorhanden ist, entsprechend aus. Bezüglich der Angebote sei man Open-Access-Begeistert. Man müsste allerdings einen Vertrag abschließen, welcher eine 24-monatige Laufzeit habe, damit der Ausbau überhaupt wirtschaftlich erfolgen könnte. Anschließend könne man sich dann für ein anderes Telekommunikationsunternehmen entscheiden, welche auf das Netz der Deutschen Glasfaser zugreifen würden. Telefonie und TV-Angebote gebe es aber auch im Bereich der Deutschen Glasfaser.

OR Clemens (FW-OR-Fraktion) fragt nach den Einwohnern, welche bereits Kunde bei Vodafone, 1&1 oder anderen Anbietern seien. Er möchte wissen, ob diese ihre Verträge kündigen müssten um bei der Deutschen Glasfaser zu unterschreiben, oder wie sich dies verhalte.

**1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15. Januar 2025,
17:00 Uhr**

Protokoll zu

**TOP 1: Vorstellung Projekt Glasfaserausbau in Grötzingen, Geigersberg und
Wolfartsweiler**

Blatt 2

Herr Staudt (Deutsche Glasfaser) sagt, wenn diese einen Glasfaserausbau wünschten, müssten sie sich bei der Deutschen Glasfaser binden. Ein Netz seitens Vodafone, 1&1 oder anderen Anbietern gebe es in diesem Bereich noch nicht. Eventuell handle es sich hier auch um eine Nachfragebündelung, denn ein Netz gebe es noch nicht.

OR Rathjen (AfD-OR-Fraktion) fragt, weshalb die Hochhäuser im gezeigten Bereich nicht eingeschlossen seien.

Herr Staudt (Deutsche Glasfaser) sagt, dies liege an den Gruppierungen aufgrund der Gebäudegröße. Ab Mehrfamilienhäuser über 4 Parteien, Gewerbegebiete oder anderen vergleichbaren Größen, benötige man eine andere Technik im Hintergrund. Hierfür gebe es gesonderte Abfragen.

OR Miersch (CDU-OR-Fraktion) sagt, es gebe seitens der Bürgergemeinschaften noch ein Informationsforum über Glasfaserausbau.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bedankt sich bei Herrn Staudt und sagt, sie habe keine weiteren Wortmeldungen. Einen aktuellen Stand über den Ausbau könne man regelmäßig im Internet abrufen.

**1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15. Januar 2025,
17:00 Uhr**

Protokoll zu

TOP 2: Jährlicher Bericht der Abteilung Gartenbau Durlach

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft Tagesordnungspunkt 2, Jährlicher Bericht der Abteilung Gartenbau Durlach, auf. Sie begrüßt hierzu herzlich den Abteilungsleiter der Gartenbauabteilung Herrn Wintermeyer sowie dessen Stellvertreter Herrn Wendler.

Herr Wintermeyer (StaDu) begrüßt die Ortschaftsräte und wünscht ein gutes neues Jahr. Er möchte einige der Projekte der Abteilung Gartenbau aus dem vergangenen Jahr vorstellen. Man habe rund 120 Hektar Grünfläche zu pflegen. Die Flächen könnten nicht mit den städtischen Mitarbeitern alleine gepflegt werden, sondern müssten zum Teil an Fremdfirmen vergeben werden. Die Aufgabe bestehe dann darin, dies zu überwachen. Es gebe ebenfalls mehrere Mähkategorien, welche unterschiedlich häufig gepflegt werden müssten. Man habe geplant, die Leitungsebene auf 4 Personen zu erweitern. Die Aufgabenteilung sei sehr vielfältig. Seit 3 Jahren sei zusätzlich die Spielplatzkontrolle hinzugekommen, hier werde man eine weitere Person ausbilden, um die 78 Spielplätze besser überwachen zu können. Man würde nicht nur Rasenmähen oder Hecken schneiden, sondern das gesamte Grün managen und verteidigen müssen. Sämtliche Baumaßnahmen, wie auch der Glasfaserausbau oder Fernwärme, wirkten sich auf die Grünanlagen aus. Diese Flächen müssten anschließend wiederhergestellt werden, um das öffentliche Grün lebenswert erhalten zu können. Im Jahr 2025 seien rund 40 neue Baumpflanzungen geplant. Man pflanze stadtweit auch große Bäume, welche angepfählt und gepflegt werden müssten. Im Bereich Killisfeld sei bereits vom Stadtplanungsamt entsprechende Pflanzflächen für Bäume vorgesehen worden. Hier arbeite man auch eng mit dem Tiefbauamt zusammen. Man achte bei den Baumpflanzungen auch auf Baumarten, welche das aktuelle und künftige Klima gut aushalte. Am Pfinztor habe man mit der Ausbildungsgruppe einen Kletterturm und ein Reck aufbauen können. Am Schlossgarten sei eine Schaukel nach einer Kontrolle stillgelegt worden. Hier habe der Fallschutz erneuert werden müssen. Hier seien neue Fallschutzplatten verlegt worden, seit Herbst sei die Schaukel nun wieder entsprechend gesichert. In der Wachhausstraße habe das Gartenbauamt einen sehr großen Spielplatz für alle Altersklassen errichtet. Die Umsetzung habe hier hervorragend geklappt. Es habe auch einige kleinere Projekte gegeben, wie beispielsweise der Bau eines Tippiess bei einer der Kitas. An der Gymnasiumstraße habe man einen Vorplatz neugestaltet und eine Mauer saniert. Hier habe man zusätzlich zwei neue Bänke aufgestellt, welche in den Pausen von Lehrern und Schülern genutzt werden könnten. Am Turmberg gebe es eine alte Sandsteintreppe, bei der eine große Sanierung geplant gewesen sei. Die Kosten für diese Sanierung beliefen sich auf einen hohen 5-stelligen Betrag. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten habe sofort gehandelt werden müssen, weshalb in Eigenregie die Stolperkanten beseitigt und die Platten erneuert worden seien. Auf dem Karlsburg-Vorplatz habe man die Durlacher Sitzbuchstaben aufgebaut und getestet, wie diese am besten fixiert werden können. Sobald die Wetterlage einen sicheren Einbau zulässt, werden diese dort verbaut werden. Auf dem Saumarkt sollen ebenfalls noch Bänke folgen.

**1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15. Januar 2025,
17:00 Uhr**

Protokoll zu

TOP 2: Jährlicher Bericht der Abteilung Gartenbau Durlach

Blatt 2

Es habe einen Antrag zur Aufwertung des Karlsburg-Vorplatzes gegeben. Hier habe man ein Hochbeet mit Kastanienbäumen. Diese seien sehr empfindlich im Wurzelbereich. Um die Bäume nicht zu gefährden könnte man hier Pflanzringe anbringen, welche man bepflanzen könnte. Auf der Offerta 2024 habe man sich erstmalig als Stadtteil Durlach präsentiert. Die Abteilung Gartenbau habe hier sowohl einen Barfußpfad für Kinder betrieben, auf welchem die unterschiedlichen Fallschutzbeläge ausprobiert werden konnten, wie auch einen kleinen Stand, bei dem Durlacher Blumenzwiebeln ausgegeben worden seien. Dies sei eine schöne Erfahrung gewesen und sei gut angenommen worden. Sie möchten sich nochmals beim Ortschaftsrat und der Vorsitzenden für die Unterstützung bedanken und stehe nun für Fragen zur Verfügung.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bedankt sich bei der Abteilung Gartenbau, welche für nahezu alles in Durlach zuständig sei. Diese hätte auch die richtige Haltung und arbeite sehr eng mit dem Ortschaftsrat und den anderen Abteilungen des Stadtamts zusammen. Sie bittet darum, den Dank an die Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben.

OR Müller (CDU-OR-Fraktion) bedankt sich bei Herrn Wintermeyer für die Präsentation. Es sei dem Ortschaftsrat ein wichtiges Anliegen, die Abteilung Gartenbau auch nachhaltig zu unterstützen. Es sei daher richtig gewesen in den letzten Haushaltsberatungen weitere Stellen für den Bereich gewonnen haben zu können. Er fragt nach der aktuellen Situation, ob die Planstellen derzeit alle besetzt sind oder offene Stellen gebe.

Herr Wintermeyer (StaDu) sagt, es gebe derzeit zwei Stellenbesetzungsverfahren. Die anderen Stellen seien aber sonst besetzt.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bestätigt dies und ergänzt, dass dies auch daran liege, dass die Stellen seitens des Haushalts erst jetzt zur Verfügung stünden.

OR Dr. Klingert (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) bedankt sich bei Herrn Wintermeyer und Herrn Wendler. Die Abteilung Gartenbau mache eine wundervolle Arbeit. Bezüglich der nördlichen Seboldstraße frage sie nach den Kontakten zu den Bewohnern, welche sich an der Pflege beteiligen wollten.

Herr Wintermeyer (StaDu) sagt, es habe eine Besprechung vor Ort gegeben. Die Rückmeldungen seien hier allerdings noch etwas schleppend. Er sage zu, nochmals aktiv auf die Bewohner zuzugehen.

OR Dr. Klingert (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) frage nach dem Anteil der Flächen der naturnahen Mahd im Vergleich zur normalen Mahd.

**1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15. Januar 2025,
17:00 Uhr**

Protokoll zu

TOP 2: Jährlicher Bericht der Abteilung Gartenbau Durlach

Blatt 3

Herr Wendler (StaDu) antwortet, man habe im Bereich der naturnahen Mahd rund 5 Hektar in der Unterhaltung.

OR Dr. Klingert (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) sagt zum Vorschlag mit den Pflanzringen, dies sei eine tolle Idee und dies könne sie sich gut vorstellen.

OR Clemens (FW-OR-Fraktion) bedankt sich für den Vortrag und die Arbeit der Gartenbauabteilung. In Durlach habe man die Mäusegerste, welche Hunden enorm schaden könnte. Er bittet darum, diese rechtzeitig abzumähen, dass hier nicht viel passieren könne. Zwecks der Sitzbuchstaben fragt er, ob man die Aussparungen der Buchstaben D, R und A in einer Form verschließen könnte, sodass diese nicht zur Müllablage verkommen.

Herr Wintermeyer (StaDu) sagt, er könne dies nachvollziehen. Es sei aber auch ein wesentlicher Teil der Sitzbuchstaben, dass man dort seine Füße abstellen kann um sich gegenüber zu setzen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) sagt, man könnte dies beobachten und bei Bedarf nachsteuern.

OR Tröndle (SPD-OR-Fraktion) bedankt sich bei Herrn Wintermeyer und seinem Team. Ebenso unterstützen sie die Idee mit den Pflanzringen vor der Karlsburg.

OR Rathjen (AfD-OR-Fraktion) fragt nach dem Hexenstäffele am Turmberg, ob hier auch etwas erneuert oder saniert werden könnte.

Herr Wintermeyer (StaDu) sagt hierzu, es sei ein historisches Bauwerk, welches so erhalten werden sollte. Man sei darum bemüht, dies häufiger zu pflegen. Bei Unfallgefahren wie losen Steinen, würde dies gemeldet und ausgebessert werden.

OR Dr. Noé (FDP-OR-Fraktion) bedankt sich ebenfalls für den Bericht und die Arbeit der Gartenbauabteilung. Ebenfalls lobt er den Stand auf der Offerta, dies sei eine ganz tolle Aktion gewesen.

OR Thormann (FW-OR-Fraktion) bedankt sich bei Herrn Wintermeyer und der Gartenbauabteilung. Sie wollte ebenfalls nach der Mäusegerste fragen. Die Sitzbuchstaben würde sie, wie vorgeschlagen, gerade nebeneinander einbauen und nicht in geschwungener Form. Sie fragt nach einem Sachstand zum Waldklassenzimmer, wann oder wie es hier weitergehe.

Herr Wintermeyer (StaDu) antwortet, dass dies noch im Laufe dieser Woche geliefert werden solle. Man habe eine Begehung zum Einbau gemacht und es sei auch

**1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15. Januar 2025,
17:00 Uhr**

Protokoll zu

TOP 2: Jährlicher Bericht der Abteilung Gartenbau Durlach

Blatt 4

ein Internetanschluss des Waldklassenzimmers geplant.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ergänzt, dass dies ein Wunsch der Schulen gewesen sei, sodass dort auch mit neuen Medien Unterricht gestaltet werden könnte.

OR Dr. Mezger (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) schließt sich den Vorrednern an und fragt nach dem Basketballkorb am Schlossvorplatz. Ob man hier den Untergrund etwas verbessern könnte.

Herr Wintermeyer (StaDu) sagt, der Basketballkorb sei in letzter Zeit auch gut bespielt worden. Sobald die Baustelle dort beendet werden konnte, wolle man hier die Fläche etwas richten.

OR Kehrle (CDU-OR-Fraktion) bedankt sich ebenfalls bei Herrn Wintermeyer und für das Engagement der Gartenbauabteilung.

OR Pötzsche (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) fragt nach der naturnahen Mahd. In seinem Wohnumfeld komme dies nicht immer gut an und werde manchmal von Anwohnern einfach abgemäht. Er fragt, ob hier etwas unternommen werde.

Herr Wintermeyer (StaDu) sagt, es gebe hier keine Art „Streckenkontrolle“. Man weise die Anwohner hier darauf hin, aber unternehmen noch keine weitergehenden Maßnahmen. Häufig handle es sich auch um keine Blumenwiese, sondern um hohe Gräser. Er weist hierbei nochmals auf die Baumpatenschaften hin, bei der auch die Pflege des umliegenden Grüns übernommen werden könne.

OR Pötzsche (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) fragt nach den Spielplatzmaßnahmen. Er wolle wissen, ob auch die größeren Projekte von der Abteilung Gartenbau geplant werde oder welchen Part diese hier übernehmen würden. Weiter freue man sich auf die kommunikativen Sitzmöbel.

Herr Wintermeyer (StaDu) sagt, dass bei Großprojekten die Planung beim städtischen Gartenbauamt liege. Ihr Part sei dann eine Art Bauleitung, um vor Ort der Ansprechpartner für Firmen oder bei Problemen zu sein. Weiter übernehme man Gestattungsverträge für Materialablagen sowie am Ende die Pflege und Kontrolle.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bedankt sich nochmals bei allen und stellt keine weiteren Wortmeldungen fest.

**1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15. Januar 2025,
17:00 Uhr**

Protokoll zu

TOP 3: Begegnungszentrum mit Veranstaltungsraum für Durlach

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft Tagesordnungspunkt 3, Begegnungszentrum mit Veranstaltungsraum für Durlach, auf.

OR Tröndle (SPD-OR-Fraktion) sagt, er sei verblüfft gewesen, als er die Antwort bekommen habe. Man habe darum gebeten, verschiedene Standorte für ein solches Begegnungszentrum vorzulegen. Es stellten sich ihm mehrere Fragen. Zum einen mache das Förderprinzip der Stadtteilhäuser im Gießkannenprinzip wenig Sinn. In Durlach bräuchte man hier 3 oder 4 Stadtteilhäuser. Man könne Durlach mit Aue und dem Bergwald nicht mit anderen Stadtteilen gleichsetzen. Bedingung eines solchen Komplexes soll sein, dass es eine stadtteilweite Ausstrahlung habe. Er könne es sich schlecht vorstellen, dass jemand vom Bergwald in ein Stadtteilhaus in der Durlacher Kernstadt gehe. Man habe in der Antwort auch erfahren, dass überhaupt kein Geld da sei. Man sollte die Förderrichtlinie hier nochmals überprüfen. Man habe auch erfahren wollen, wo es denn überhaupt Standorte dafür gebe. Er habe sich selbst etwas gekümmert und benennt das Torwärterhaus mit Anbau, verschiedene Gemeindezentren, die Oberwaldschule sowie den Pfinzbau. Man sollte sich Gedanken machen, was man in Durlach machen könnte, um so etwas in Gang zu setzen. Es sei fraglich, wo man entsprechende Räume habe und wen man hierfür brauche. Zunächst sei hier auch durch Vertreter des Stadtamts Durlach, die Bürgergemeinschaften, die Arbeitsgemeinschaft Durlacher und Auer-Vereine sowie weitere gefragt, eine kleine Arbeitsgruppe zu bilden. Er wolle das Stadtamt darum bitten, hier etwas zu initiieren. Er habe auch soeben gehört, dass das evangelische Gemeindezentrum froh wäre, wenn jemand hierin etwas machen würde, denn sie würden gerne Räume vermieten. Dies sei aber nur eine Möglichkeit. Man sollte hier noch etwas nachfragen und vernetzen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) sagt, man könnte hier als Vermittler agieren. Hier sollten dann die Bürgergemeinschaften sowie die Arge Durlacher und Auer-Vereine zu einem Termin eingeladen werden. Ihre Erfahrung sei allerdings, dass die Resonanz gering wäre. Es sei in Durlach eher so, dass die Aktiven, die etwas machen, eher in die Räumlichkeiten gehen, die es in Durlach zum anmieten gebe, wie beispielsweise die Festhalle. Man könnte aber in einem Gespräch abklären, ob es Sinn ergebe, mal mit einem solchen Projekt anzufangen. Es müsste auch nicht in der Durlacher Altstadt sein, sondern dies könnte auch in der Untermühl- oder Dornwaldsiedlung sein, genauso wie in Aue oder Bergwald.

OR Dr. Noé (FDP-OR-Fraktion) sagt, das Thema sei etwas schwierig. Man habe den funktionierenden Seniorenclub, allerdings kam dann die Änderung der Förderrichtlinie. Vielleicht sei der Gedanke gewesen, bei den Fördermitteln etwas einsparen zu können, nachdem man in Oberreut das funktionierende Stadtteilhaus hatte. Was in Oberreut funktionierte, funktionierte anderenorts vielleicht auch, er denke aber, dass dies in Durlach so nicht ganz zutreffe. Das Vernetzen der vorhandenen Räume ergebe hier Sinn.

**1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15. Januar 2025,
17:00 Uhr**

Protokoll zu

TOP 3: Begegnungszentrum mit Veranstaltungsraum für Durlach

Blatt 2

Vielleicht brauche es aber auch die Förderung von kleinen Vereinen, wie eben dem Seniorenclub.

OR Clemens (FW-OR-Fraktion) sagt, es sei ein guter Antrag und gehe in Richtung der Unterstützung des Ehrenamts. Er finde es gut, wenn man hier zwei Wege gehe und beispielsweise abfragt, wo derzeit überhaupt Räumlichkeiten seien. Zum anderen solle man hier die Kontakte nutzen, welche man in den Gemeinderat habe, um eventuell Finanzmittel bereits 2025 zur Verfügung stellen zu können um Räumlichkeiten anmieten zu können um hier das Ehrenamt zu stärken und Optionen zu ermöglichen.

OR Dr. Rausch (SPD-OR-Fraktion) sagt, man sei sich vom Grundsatz her einig. Er finde die Idee auch gut, die Vereine zusammen zu führen und den Bedarf abzufragen. Das vom Gemeinderat verabschiedete Stadtteilhauskonzept passe auf eine Stadt mit knapp 31.000 Einwohnern nicht 1 zu 1. Hier müsste man kreative Lösungen finden. Ohne entsprechende Räumlichkeiten gehe dies nicht. Eine kleine Gruppe würde sich im Torwärterhaus oder in einem kleineren Vereinsheim wohlfühlen, aber mit größeren Gruppen funktioniere dies nicht. Er möchte an einen Vorschlag erinnern, welchen es vor einigen Jahren gab. Es habe einen privaten Rechtsträger gegeben, welcher den Vorschlag gemacht habe, die Festhalle zu pachten und zu sanieren. Diese wollte er für eigene als auch Veranstaltungen der Durlacher Vereine und des Durlacher Stadtsamts zur Verfügung stellen. Ob diese Option noch bestehe, wüsste er nicht. Es sei aber dann wichtig, dass die Festhalle in städtischem Eigentum bleibe.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) merkt an, dass Voraussetzung für ein Stadtteilhaus sei, dass sich ein Träger melde, welcher ein solches betreiben wolle. Sie könne hier sagen, dass dies in all den Jahren bisher nicht passiert sei. Es gebe derzeit niemanden, der vor der Tür stehe und sage, er wolle ein Stadtteilhaus betreiben. Wenn man niemanden habe, der ein Stadtteilhaus betreibe, müsste man auch kein Haus suchen. Der Seniorenclub habe einen Bedarf an städtischer Förderung als Mietkostenzuschuss, welchen er bisher aufgrund anderer Förderrichtlinien bekommen habe. Vielleicht gebe es auch eine andere Lösung für den Seniorenclub, dies und die Forderung eines Stadtteilhauses seien aber zwei verschiedene Themen. Die Details zum Seniorenclub würde sie gerne bei Bedarf in nichtöffentlicher Sitzung behandeln wollen.

OR Kehrle (CDU-OR-Fraktion) sagt, die Bedarfe bei den Bürgergemeinschaften abzufragen, sei richtig und gut. Ohne Träger brauche man auch kein Stadtteilhaus.

OR Thormann (FW-OR-Fraktion) dankt für den Antrag und sagt, man sollte sich hier Gedanken machen. Sie spricht das Reparatur-Team an, welche ihre handwerklichen Fähigkeiten anbieten wollten und die noch auf der Suche nach Räumlichkeiten seien. Dies sollte bei einem solchen Projekt mitbedacht werden.

**1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15. Januar 2025,
17:00 Uhr**

Protokoll zu

TOP 3: Begegnungszentrum mit Veranstaltungsraum für Durlach

Blatt 3

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) sagt, man habe bereits mit dieser Gruppe Kontakt gehabt. Der letzte Stand sei, dass diese Initiative im Torwärterhaus starten könnten, hier fehle es nur noch an wenigen Detailabstimmungen.

OR Tröndle (SPD-OR-Fraktion) sagt, man sei bereits mitten drin und es würden bereits Ideen eingeworfen werden. Dies sollte erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Er stellt klar, dass der Seniorenclub nicht in seiner Existenz gefährdet sei, sondern es um die allgemeine Problematik am Beispiel des Seniorenclubs gehe.

OR Dr. Klingert (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) sagt, es wäre schön, so etwas mitten in Durlach zu haben, vielleicht auch mit Schaufenster, wie beim ehemaligen Optiker. Hier könnte dann beispielsweise einmal das Repair-Café sein, dann treffe sich mal ein Elternverein oder sonstiges.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bestätigt dies und sagt, dies könnte auch eine Art Leerstandsmanagement für die Altstadt sein. Dies könnte vielleicht genau das richtige sein. Sie sagt, man könne auch versuchen, mit den Eigentümern der leerstehenden Immobilien Kontakt aufzunehmen. Sie stellt keine weiteren Wortmeldungen fest.

**1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15. Januar 2025,
17:00 Uhr**

Protokoll zu

**TOP 4: Aufstellfläche für den Radverkehr am Knotenpunkt Pfinztalstraße /
Pforzheimer Straße in Richtung der Durlacher Allee**

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft Tagesordnungspunkt 4, Aufstellfläche für den Radverkehr am Knotenpunkt Pfinztalstraße / Pforzheimer Straße in Richtung der Durlacher Allee, auf.

OR Pötzsche (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) sagt, der Antrag habe bereits eine Historie und sei bereits vor 10 Jahren beantragt worden. Man habe nun wieder eine Antwort der Verwaltung erhalten, die man akzeptieren müsse. Vor 10 Jahren sei die Antwort noch eine andere gewesen, wenngleich mit demselben Ergebnis. Fakt sei, die Situation sei für die Fahrradfahrenden und Fußgänger unbefriedigend. Die Verwaltung habe zugesagt, sich dem Problem anzunehmen. Er bitte das Stadtamt, das Thema als Wiedervorlage zu platzieren und die Verwaltung vielleicht in einem halben Jahr daran zu erinnern. Vielleicht könnte man die Verwaltung dann auch in eine Ortschaftsrats-Sitzung oder eine Bauausschuss-Sitzung einladen um darüber zu berichten. Ihnen sei wichtig, an dem Thema dran zu bleiben.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bedankt sich und stellt keine weiteren Wortmeldungen fest.

**1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15. Januar 2025,
17:00 Uhr**

Protokoll zu

TOP 5: Bericht zum Umsetzungsstand des Durlacher Verkehrskonzepts

Blatt 1

Der Tagesordnungspunkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt.

1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15. Januar 2025,
17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 6: Mitteilungen des Stadtamtes Durlach

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft Tagesordnungspunkt 6, Mitteilungen des Stadtamtes Durlach, auf. Die Mitteilungen lägen aus und seien elektronisch verfügbar. Sie stellt keine Wortmeldungen fest.

**1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15. Januar 2025,
17:00 Uhr
Protokoll zu
TOP 7: Mündliche Fragen**

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft Tagesordnungspunkt 7, Mündliche Fragen, auf.

OR Miersch (CDU-OR-Fraktion) fragt nach der Radwegeverbindung Rußweg, ob es hier neue Planungen seitens der Bahn gebe. Man spreche laufend von Abstellflächen für Fahrräder oder Fahrspuren hierzu. Weiter fragt er nach einer Musterpflasterung für den Altstadtring.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) sagt, man frage bezüglich des Rußwegs nach. Zur Musterpflasterung sagt sie, dass dies noch dieses Jahr erfolgen solle.

OR Stolz (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) fragt nach dem Bahnhofsplatz, Seite Untermühlsiedlung. Hier sollten sich viele alte, kaputte, herrenlose Fahrräder befinden. Hier sei die Frage, ob man dies prüfen und gegebenenfalls entsorgen könnte. Weiter gebe es hier zu wenige überdachte Stellplätze.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) sagt, man frage auch hierzu nach.

OR Zwilling (CDU-OR-Fraktion) fragt, ob es einen Sachstand zum Lenzenhubweg gebe. Er sei vergangene Woche dort gewesen. Dort gebe es Überschwemmungen und man könnte die Fahrbahn nicht mehr vom Grünstreifen unterscheiden. Wenn man dort als Fahrradfahrer herunterkomme, könnte man von der Fahrbahn abkommen und verunfallen. Hier sei klar die Verkehrssicherungspflicht betroffen.

Herr Wintermeyer (StaDu) antwortet, er habe aktuell nachgefragt. Er sei selbst auch mehrfach dort gewesen. Ein Bereich sei derzeit komplett überschwemmt und vereist. Das Umweltamt habe festgestellt, dass dies ein Wasserschutzgebiet sei und dort auch keine Parkplätze angebracht werden dürften. Wenn man dies bauen wollte, müsste man eine Entwässerung errichten, welche an ein öffentliches Entwässerungsnetz angebunden sei. Von Vereinen bereits errichtete Parkflächen hätten nun eine Anordnung erhalten, diese zurückzubauen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) betont, es betreffe auch die Fahrbahn selbst. Sie wolle nicht wissen, wie dies mit dem heutigen Blitzeis ausgesehen habe. Die Stadt Karlsruhe sei hier klar zuständig, diesen Missstand zu beheben.

OR Clemens (FW-OR-Fraktion) fragt nach dem Sachverhalt Gritznerstraße / Raumfabrik, an dem ein Übergang für Fußgänger total blockiert sei. Er beobachte täglich, dass die Leute dort nicht durchgehen könnten. Ebenfalls fragt er nach dem Parkverbot im Bereich des Alten Friedhofs.

1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15. Januar 2025,
17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 7: Mündliche Fragen

Blatt 2

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) sagt zum Alten Friedhof, dass dies bereits verkehrsrechtlich angeordnet sei und lediglich noch angebracht werden müsste. Die andere Frage gebe man zur Beantwortung weiter.

**1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 15. Januar 2025,
17:00 Uhr**

Blatt 1

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich die Vorsitzende recht herzlich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 18:42 Uhr.

Die Vorsitzende:

Der Schriftführer:

.....
Alexandra Ries
Ortsvorsteherin

.....
Robin Axtmann
(StaDu)

Die Urkundspersonen:

.....
OR Dr. Mezger
(B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion)

.....
OR Miersch
(CDU-OR-Fraktion)